

C. Die grossen Männer der Dampfmaschine.

Denys Papin.

Eine Zeit, die keine Vorstellung hatte von der Bedeutung, die den Erfindungen eines Papin zu Grunde lag, konnte auch kein Interesse haben für die Person des Erfinders.

Ueber sein Schaffen berichten seine Schriften und seine Briefe, über sein Leben, sein Denken und Empfinden, über den Menschen Papin schweigen diese Quellen oder lassen nur notdürftig zwischen den Zeilen uns einiges erraten.

Papin wurde am 22. August 1647 zu Blois in Frankreich geboren. Sein Vater war ein höherer königlicher Beamter und bekleidete zugleich die Stellung eines Aeltesten an der reformierten Kirche. Von den ersten 14 Jahren seines Lebens wissen wir nur den Ort und das Datum seiner Geburt. 1662 bezog Papin die Universität in Angers und widmete sich dort dem medicinischen Studium. Etwa um das Jahr 1669 erlangte er den Dokortitel. Bald darauf finden wir ihn in Paris, wo er das Glück hatte mit Huyghens, einem der bedeutendsten Physiker, persönlich bekannt zu werden.

Sein Interesse an der experimentellen Untersuchung von Naturerscheinungen wurde rege, und seine persönliche Geschicklichkeit, die es ihm möglich machte, die Apparate sich zumeist selbst herzustellen, und seine scharfe Beobachtungsgabe machten ihn sehr bald zu einem äusserst brauchbaren Gehilfen seines Meisters. Unter Huyghens Leitung stellte er eine Reihe von Versuchen mit der Luftpumpe an, die seine Begabung für die Herstellung, Anordnung und Bedienung der Apparate zeigten und in ihm den künftigen Konstrukteur ahnen liessen. Die Erfindung des doppelt durchbohrten Hahnes, des Zweiweghahns, ermöglichten ihm eine bequemere Anordnung und leichte Bedienung seiner Luftpumpe.